

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 127.

Donnerstag den 22. October

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Oct.	13.	27	7.0	27	7.0	27	7.8	--	7	--	13	--	18	Nebel	regnerisch	regnerisch	--	0	9	0
	14.	27	8.2	27	8.0	27	7.5	--	7	--	13	--	8	trüb	Wolken ☉	Wolken	--	0	9	0
	15.	27	6.0	27	5.5	27	6.0	--	6	--	12	--	8	Nebel	Wolken	wolkig	--	0	8	0
	16.	27	6.5	27	6.5	27	7.8	--	6	--	14	--	10	☉	Wolken	☉	--	1	0	0
	17.	27	9.0	27	9.0	27	10.0	--	8	--	16	--	10	Wolken	"	heiter	--	1	4	0
	18.	27	10.0	27	10.0	27	9.2	--	7	--	17	--	10	Nebel	"	☉	--	1	9	0
	19.	27	9.2	27	9.0	27	8.4	--	8	--	13	--	10	"	Wolken ☉	regnerisch	--	2	0	0

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1640. (3)

Nr. 2343.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit dem abwesenden Alois Flore, von Tschernembl Haus Nr. 19, bekannt gegeben: Es habe wider denselben Herr Franz Skrem, Handelsmann zu Neustadt, die Klage auf Zahlung von 80 fl. C. M. c. s. c., aus dem Schuldscheine vom 9. December 1843, hiergerichts eingebracht, und es sey hierüber die Tagsatzung zur dießfälligen Rechtsverhandlung im summarischen Verfahren auf den 23. December d. J., Vormittag um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 summ. Vf., angeordnet worden.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung, auf seine Gefahr und Kosten, den Herrn Anton Schugel von Tschernembl als Curator ad actum aufgestellt, und hat der Beklagte diesem seine Rechtsbehelfe so gewiß an die Hand zu geben, oder persönlich zu rechter Zeit zu erscheinen, oder endlich einen anderen Sachwalter zu ernennen, als er widrigens die aus seiner Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Krupp am 30. September 1846.

3. 1642. (3)

Nr. 2349.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Stephan Laschitsch von Oberschor, Haus Nr. 11, die executive Feilbietung der, dem Michael Flainig von Graß Haus Nr. 28, gehörigen, der Gült Weinitz dienstbaren, gerichtlich auf 292 fl. geschätzten Pfandrealityäten, als:

- Der zu Graß sub Confer. Nr. 28 gelegenen 1/4 Kaufrechtshube, sub Rect. Nr. 90 und 91, und
- des im Weingebirge Graß liegenden Überlandsweingartens sub Grundbuchs-Nr. 21, wegen

schuldiger 28 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 29. October, 26. November und 18. December d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandrealityäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 3. October 1846.

3. 1641. (3)

Nr. 2346.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Witwe Maria Fritzel von Großrodine, die executive Feilbietung der, zur Verlassmasse des Mathias Fritzel gehörigen, auf 60 fl. Conv. Münze geschätzten, und der Herrschaft Tschernembl sub Curr. Nr. 262 dienstbaren Überlandsweingartens in Großrodine, sammt Haus und Keller, wegen schuldiger 10 fl. 6 kr. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 27. October, 25. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityät mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 3. October 1846.

3. 1648. (3)

Nr. 2512.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey die über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur Laibach, nomine der Pfarrkirche zu Möschnach, gegen Andreas Franter

und Barthlmä Klementschitsch, pet. schuldiger 56 fl. 59 kr., von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte Laibach mit Bescheide 23. Mai d. J., Z. 4542, bewilligte, und mit hierortiger Erledigung vom 14. Junii l. J., Z. 1875, auf den 6. August l. J. angeordnete Requisition der, sub Rect. Nr. 91 der Herrschaft Stein dienstbaren, auf 963 fl. gerichtlich bewerteten, dem Barthlmä Klementschitsch gehörigen, vom Andreas Franter um 1275 fl. erstandenen, zu Möchnach gelegenen Subrealität, über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur auf den 12. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu Möchnach übertragen worden. — Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können alhier eingesehen werden.  
 K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Juli 1846.

B. 1649. (3) **E d i c t.** Nr. 770.

Es wird hiemit bekannt gemacht: daß die mit Edict vom 10. Juli 1843, Z. 539, ausgeschriebenen, mit Edict vom 24. August 1843, Z. 673, sistirten executiven Feilbietungen der, dem Janiche Sterk gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren 13 kr. 1  $\frac{1}{2}$  di. Hube, Rect. Nr. 542, sammt Gebäuden Haus Nr. 13 zu Grisch, wegen dem Andreas Jaklitsch von Verderb schuldigen 215 fl. reassumirt, und neuerlich die erste Tagfahrt auf den 5. November, die zweite auf den 5. December 1846, und die dritte auf den 7. Jänner 1847, jedesmal um die 10. Frühstunde, im Orte Grisch, unter dem Anhang des ersten Edicts angeordnet worden ist.  
 Bezirksgericht Pölland am 1. October 1846.

B. 1646. (3) **E d i c t.** Nr. 3887.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einschreiten des Anton Mastle von Brod, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Petrowschitsch von Oberloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 87 zinsbaren, auf 300 fl. geschätzten Kaise, wegen schuldiger 30 fl. e. s. c. gewilliget, und es sey hiezu die Tagsatzungen auf den 16. November, auf den 16. December 1846, und auf den 16. Jänner 1847, jedesmal früh 9 Uhr in loco Oberloitsch mit dem Anhang bestimmt, daß diese Kaise bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.  
 Bezirksgericht Haasberg am 4. Sept. 1846.

B. 1624. (3) **E d i c t.** Nr. 4121.

Das Bezirksgericht Haasberg macht hiemit bekannt: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Planina, wider Andreas Popel von Wesulak, wegen schuldiger 60 fl. e. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 18. August 1845 sistirten Feilbietung der, dem Vöglerin gehörigen,

dem Gute Thurnlack sub Urb. Nr. 458 zinsbaren, gerichtlich auf 1167 fl. geschätzten Halbhube gewilliget, und hiezu die neuerlichen Tagsatzungen auf den 14. November, auf den 15. December l. J., und auf den 16. Jänner 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Wesulak mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Extract und die Bedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.  
 Bezirksgericht Haasberg am 24. Sept. 1846.

B. 1634. (4)

## Auch nicht zu übersehen!

### Die **Restauration** des Gefertigten, am Raan, im Dr. Oblak'schen Hause Nr. 172.

Der gehorsamst Unterzeichnete, welcher sich schon durch mehrere Jahre einer gültigen Zuneigung von Seite des hochverehrten Publikums bewußt ist, dankt nicht nur innigst für das ihm bisher geschenkte Wohlwollen, sondern waagt hiermit zugleich die höflichste Bitte, ihm dieses noch fernhin schenken zu wollen.

In diesem Ende macht er die ergebnisse Anzeige, daß er seine Restauration (welche mit jener in der Judengasse nicht verwechselt werden wolle) neu eröffnet habe, wobei er Alles aufzuleiten wird, diese im wahren Sinne des Wortes allgemein beliebt zu machen.

Er bittet demnach um einen gütigen Zuspruch, mit dem Bemerken, daß er sich mit guten Getränken bestens versorgt habe, und sowohl für diese, wie auch für die Zubereitung geschmackhafter Speisen stets die größte Aufmerksamkeit haben werde, von heute an auch für jene P. T. Herren Gäste, welche wegen anstrengenden Arbeiten und Geschäften ein solches genanntes Gabelstübchen bedürfen, mit solchem in verschiedener Auswahl zu jeder beliebigen Stunde versehen seyn werde. Eine gute bürgertliche Mittagskost wird jedoch nur in der Restauration selbst billigt verabsolgt.

Indem Gefertigter einem hochverehrten Publikum seine bescheiden Restauration ehrsüchtvollst empfiehlt, versichert er zugleich eine solide Bedienung und möglichst billige Preise.  
 Laibach am 15 October 1846.

**Georg Hoffmann,**  
 Gastgeber.

3. 1645. (2)

# Neue beachtenswerthe Bücher!

Bei **J. GIONTINI** in Laibach sind um beigesezte Preise zu haben:

Um ein stärkeres Gedächtniss zu erhalten, ist in **Sechster** Auflage erschienen und Jederman zu empfehlen:

**Die Kunst, ein gutes Gedächtniss zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet.**

Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter herausgegeben von

Dr. Hartenbach. **Preis 30 kr. C. M.**

Zur Empfehlung dient, dass in kurzer Zeit **10,000 Exempl.** davon abgesetzt wurden, und jetzt die **6te verbesserte Auflage** erschienen ist. — Tausende von Menschen haben durch den Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniss erhalten.

Zur Erklärung der Fremdwörter ist zu empfehlen: **Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von**

**(6000) fremden Wörtern,** welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen, um solche richtig zu verstehen und auszusprechen.

Von Dr. und Rector **B. J. Wiedemann.**

**Preis 40 kr. C. M.**

Selbst der Herr Professor Petri hat dieses Buch (wovon binnen kurzer Zeit **9 Auflagen** oder **13,000 Exemplare** abgesetzt wurden) als sehr brauchbar empfohlen. Es enthält die Rechtschreibung und richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sinn man häufig nicht versteht, die man so oft unrichtig auffasst und selbst unrichtig ausspricht.

(Zur Auswahl passender Gelegenheitsgedichte ist zu empfehlen:

## Gratulationsbuch.

Eine schöne Auswahl von **44 Neujahrs-, 78 Geburts- u. 75 Namenstagswünschen**

an Altern, Großältern und Lehrer. Nebst 9 Anekdoten, — 6 Dankreden — und 7 Abschiedsreden — für die Jugend und ihre Erzieher.

**Preis 30 Fr. C. M.**

Diess beliebte Buch bietet der Jugend zu obigen Gelegenheiten sehr passende Wünsche dar.

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch können wir jungen Leuten in Wahrheit zu **1 1/4 Gulden Conv. M.** empfehlen: **Die dritte, 6000 Exempl. starke Auflage von:**

## Galanthomme,

oder: Der Gesellschafter, wie er seyn soll. **Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.**

Ferner: Außere und innere Bildung — vom feinen Betragen in Damen-Gesellschaften — Kunst zu gefallen — Heirathsanträge — Liebesbriefe — 25 Geburtstagswünsche — 30 **Gesellschaftsspiele** — 28 schöne **Gesellschaftslieder** — eine Blumen- und Zeichensprache — 40 declamatorische Stücke — 18 belustigende Kunststücke — 30 scherzhafte Anekdoten — 21 Stammbuchverse — 45 Toaste — Trinksprüche und Kartenorakel. — Ein Handbuch des guten Tons und der feinen Lebensart. — Vom Professor **S. t. Sauerbr.** mit 6 Tabellen.

**Dritte Auflg. Preis 1 Fl. 15 Kr. CM.**

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, wesshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen und im Voraus versichern, dass Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird.

Jedem Landwirth ist als höchst nützlich und vortheilbringend zu empfehlen:

**Practische Anweisung, größere und kleinere**

## Landgüter

in ihrem **ganzem Umfange** auf die wenigst kostspielige Weise merkbar und dauernd zu verbessern, — **Landgüter** sparsam zu bewirthschaften und aus ihnen den möglichst höchsten Ertrag zu ziehen.

Mit einer landwirthschaftlichen **Buchführung.**

Von Conrad Andau, practischem Oeconom.

5 Hefte. — **Preis 1 fl. 15 kr. C. M.**

Die neuesten Fortschritte über die Verbesserung des Bodens, — Fruchtbau, — Viehzucht und zweckmässige Führung der Wirthschaft, findet man in diesem Buche kurz und deutlich angegeben.

Für **30 kr. C. M.** ist zur **Erheiterung** zu haben:

Der belustigende  
**Kartenkünstler.**

Eine Anweisung zu **(117)** größtentheils noch unbekanntem, leicht ausführbaren und überraschenden **Karten-Kunststücken** von **U. Meerberg.**

Es ist diess ein nettes Büchelchen, welches viele neue, sinnreiche **Kartenkunst-Stücke** enthält, die sich zur Unterhaltung in **Privat - Gesellschaften** besonders gut eignen. Der rasche Absatz von **3000** Ex. machte den Abdruck einer **fünften Aufl.** nöthig.

(Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen.)

**Carlo Bosco, das Zauber - Cabinet,**  
oder das Ganze  
**der Taschenspielerkunst.**

**Enthaltend (61) Wunder erregende Kunststücke,**

durch die natürliche Zauber Kunst mit **Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln** und **Geldstücken** u., zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen.

Vom Prof. Kerndörffer. **3 Aufl. br. Preis 1 fl. C. M.**

**3. 1647. (3)**

**Zuckerbäckerei - Anzeige.**

Indem der ergebenst Unterzeichnete dem hohen Adel, der hochwürdigen Geistlichkeit, dem löblichen k. k. Militär und dem hochverehrten Publikum für den ihm bisher so reichlich geschenkten Zuspruch seinen verbindlichsten Dank abstattet, verbindet er zugleich die Anzeige, daß er sein Zuckerbäckergewerbe von Michaeli 1846 an, aus dem ständischen Theatergebäude in die Elephantengasse Haus Nr. 14 übertragen habe, wo er sich erneuert mit allen Sorten, sowohl angekauften, als selbst erzeugten Zuckerbäckerei-Erzeugnissen, an Sonntagen vorzüglich mit frischem Butterteig und den beliebten Apfelsuchen, empfiehlt die Anzeige, daß er durch ausgezeichnete Ware, prompte Bedienung und besondere Billigkeit sich des ferneren Zutrauens nach allen Kräften würdig zu machen bemüht seyn werde. Bestellungen jeder Art werden bei ihm auf das Pünktlichste und Billigste effectuirt.

Laibach am 26. September 1846.

**Mathias Sager,**  
Zuckerbäcker.

sten Stocke linker Hand, Einrichtungsstücke, Bettzeug, Bett- und Tischwäsche, ein großer Wandspiegel u., an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. — Laibach den 17. October 1846.

**3. 1663. (2)**

Das Haus = Nr. 16 auf der Volana = Vorstadt ist zugleich mit dem Lebzelter = Gewerbe, sammt den dabei befindlichen Geräthschaften und der Wachsbleiche, gegen sehr billige Bedingnisse täglich zu verkaufen oder zu verpachten.

Die nähere Auskunft erteilt durch frankirte Briefe  
**Andreas Schittnigg,**  
Eigenthümer.

**3. 1679. (2)**

**Eine Kutsche** in gut erhaltenem Zustande ist um einen sehr billigen Preis zu haben. Herr Schlaffer, bürgerlicher Sattlermeister hier, wird bei allfälligen Anfragen das Nähere angeben.

**3. 1676. (2)**

**Licitation.**

Am 30., und nöthigen Falls auch am 31. October 1846, werden zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Fürstenhofe, im er-

**3. 1644. (3)**

**Anzeige.**

Die Unterzeichnete empfiehlt sich mit verschiedenen Waren = Gattungen, nämlich mit modernen feidenen Wiener-Hüten, Puz- und Negligeehauben, Chemissetten, Blumen und anderen, zum Frauenpuz gehörigen Waren um möglichst billige Preise.

Hat ihr Gewölbe am Hauptplaz im Canton'schen Hause Nr. 12.  
**Josephine Hotschevar,**  
Frauen = Puzmacherinn.